

Aktuelles Wissen rund um Smart Metering und Messwesen

# meterpan

## EXPRESS

Ausgabe 05 / September 2016

MeterPan  
Workshops

11.10. Nürnberg  
13.10. Hamburg

Synergieeffekte

Stadtwerke

Wohnungswirtschaft

### STADTWERKE SCHWABACH: WIN-WIN MIT MIETERSTROM

Dreifache Punktlandung beim  
Mieterstrommodell

### FIT FÜR DIE DIGITALE ZUKUNFT

Mit Prozessberatung zu  
integrierten Lösungen

### BESTENS ORIENTIERT IM NEUEN MESSWESEN

Einfach und effektiv zum Mehrwert-  
Messwesen per Webinar

## EDITORIAL

**Sehr geehrte Leserinnen und Leser,** mit dem Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende wurde den Versorgungsunternehmen ein recht großes Anforderungspaket vor die Haustür gestellt. Wir haben für uns entschieden, es direkt zu öffnen und so schnell wie möglich auszupacken – schließlich hat die Phase der Planungsunsicherheit lange genug gedauert.

Beim Thema Mieterstrommodell sind wir bereits in die Umsetzung gegangen. Denn aus unserer Sicht ist es besser, sich rechtzeitig als strategischer und operativer Partner von Woh-

nungsgesellschaften vor Ort zu positionieren, als anderen das Feld zu überlassen. Zur Erfüllung der 10%-Quote bei unseren betroffenen Zählern haben wir auch den Einbau moderner Messeinrichtungen angestoßen.

Beide Themen bringen eine Menge Neuerungen in unseren Strukturen und Prozessen mit sich. MeterPan unterstützt uns hier nicht nur mit einer komfortablen Flexibilität, sondern auch mit der nötigen Beratungskompetenz. Das ist aus unserer Sicht ein doppelter Mehrwert, der uns dabei hilft, unsere Risiken zu minimieren und schneller fit zu sein für die Zukunft.



Herzlichst,  
Winfried Klinger  
Geschäftsführer der  
Stadtwerke Schwabach

# Stadtwerke Schwabach: Win-win mit Mieterstrom

Datenhoheit behalten, Mehrwert-Dienstleistung anbieten und in die Digitalisierung einsteigen: Die Stadtwerke Schwabach punkten mit dem Einstieg in das Mieterstrommodell dreifach.

Die Energiepreisvorteile, die für Mieter im Rahmen des Mieterstrommodells entstehen, sind für die Wohnungswirtschaft ein attraktives Konzept. Eine Kooperation mit dem Versorger vor Ort kann für beide Seiten ein Mehrwert sein. Anlässlich einer konkreten Anfrage aus der Wohnungswirtschaft haben die Stadtwerke Schwabach kurzerhand entschieden, das Mieterstrommodell als hauseigene Dienstleistung aufzubauen. Bis zum Jahreswechsel müssen alle Prozesse stehen und sämtliche Infrastrukturen vorbereitet sein.

### Mehrwert einfach umsetzen: mit dem Mieterstrommodell

Die Stadtwerke Schwabach versorgen die Region mit Strom, Erdgas, Wasser und Fernwärme und haben über Schwesterunternehmen eine ganze Reihe von weiteren Dienstleistungen im Programm: vom Recyclinghof über zwei Bäder und Parkhäuser bis zum Nahverkehr. Mit den Dienstleistungen zum Mieterstrommodell bauen die Stadtwerke Schwabach ihre Diversifizierung

konsequent weiter aus. Als aus der örtlichen Wohnungswirtschaft eine Anfrage zum Thema Mieterstrom kam, fiel die Entscheidung relativ schnell, diese Dienstleistung lieber im eigenen Haus kurzfristig aufzubauen, als langfristig die „Datenhoheit“ im eigenen Netzgebiet in Teilen abzugeben. Die Kernelemente des Projektes sind insgesamt vier Liegenschaften mit zusammen weit mehr als 100 Mietern, die mit Strom und Wärme aus drei BHKW versorgt werden. In drei Liegenschaften ist jeweils ein BHKW im Untergeschoss stationiert, die vierte Liegenschaft wird über Wärme- und Stromleitungen versorgt, die die Stadtwerke eigens für das Projekt neu verlegen.

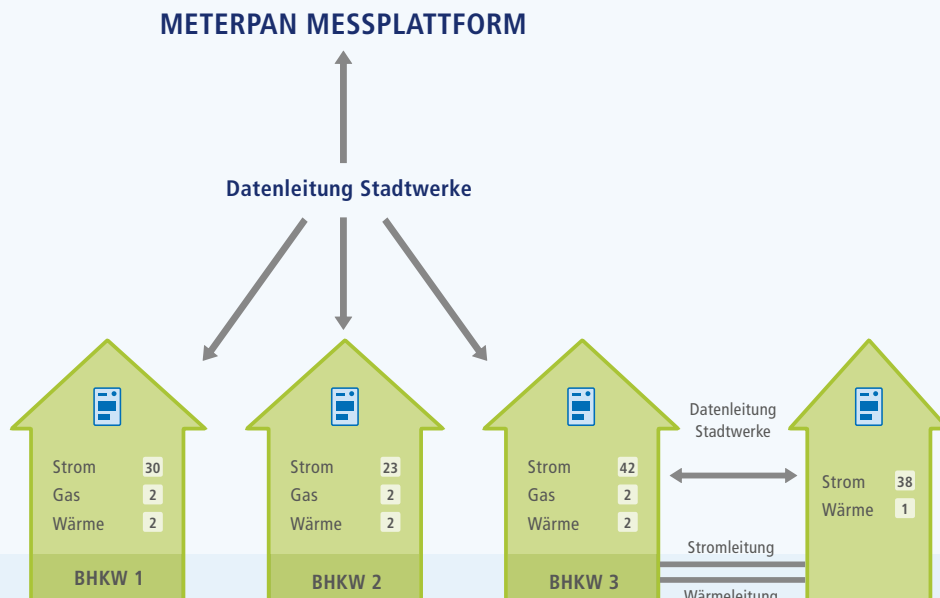
### Zusatzgewinn: zwei Projekte in einem Arbeitsgang

Parallel zum Projekt Mieterstrommodell wurde MeterPan auch damit beauftragt, im Zuge des anstehenden Turnuswechsels die ersten modernen Messeinrichtungen einzusetzen. Andreas Eder, Technischer Leiter und Prokurist der Stadtwerke Schwabach, erläutert: „Die Entscheidung,

zusammen mit MeterPan das Thema Mieterstrommodell bei uns im eigenen Hause umzusetzen, ist uns aus mehreren Gründen leicht gefallen. Zum einen ist es für uns ein wichtiger Synergieeffekt, die Abwicklung des Mieterstrommodells mit der Gestaltung der Abläufe zur Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben rund um den Einsatz intelligenter Messsysteme zu verbinden. Auf der Grundlage eines Gutachtens, das wir zurzeit von einem externen Beratungshaus erstellen lassen, werden wir mittelfristig entscheiden, ob und welche Leistungen in diesem Bereich wir an Dritte vergeben werden. Flankierend dazu können wir in diesem Testprojekt mit MeterPan bereits wertvolle Erfahrungen sammeln. Zum anderen kommt es uns sehr entgegen, dass wir uns bei MeterPan nicht auf bestimmte Zählerfabrikate einschränken lassen müssen – wir hatten da die freie Wahl. Die Zusammenarbeit ist bisher gut verlaufen, auch die anfänglichen Startschwierigkeiten in der Abstimmung wurden schnell korrigiert. Ich bin sehr optimistisch, dass wir das Projekt pünktlich bis zum Jahreswechsel erfolgreich abschließen werden.“

## Die Technik im Detail

Alle Spartenzähler werden zentral über die Messplattform MeterPan.MultiConnect ausgelesen. Auf dieser Basis wird genau ermittelt, wieviel Wärme und wieviel Strom die Mieter aus Eigenenerzeugung beziehen bzw. aus dem Netz – und wieviel überschüssiger Strom ins Netz eingespeist wird. Die Datenübertragung bis zu den Sammlern erfolgt leitungsgebunden.



## Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende ist beschlossen

Am 8. Juli 2016 hat der Bundesrat das Gesetz zur Digitalisierung der Energiewende verabschiedet. Das beinhaltet auch das neue Messstellenbetriebsgesetz (MsbG), das am 2. September 2016 in Kraft getreten ist.

Die Politik hat den Starttermin für den Einbau von Smart Metern nun definitiv auf den 1. Januar 2017 festgelegt. Damit beginnt eine neue Phase der Energiewende: Das Smart Grid soll Schritt für Schritt aufgebaut werden.

Im Zentrum der Digitalisierung der Energiewende steht nach wie vor die Einführung intelligenter Messsysteme als sichere Kommunikationsplattform mit einheitlicher Infrastruktur. Der Rollout erfolgt in mehreren Stufen: Für große Verbraucher (> 10.000 kWh/a) und Erzeuger (> 7 kW

inst. Leistung) beginnt er ab 2017, ab 2020 für kleinere Verbraucher (6.000 bis 10.000 kWh/a) und größere Erzeuger (> 100kW inst. Leistung). Das bedeutet eine erhebliche Umstellung zur Erfüllung der neuen Anforderungen im Vertrieb, im Verteilnetz, in der Beschaffung oder auch in der Steuerung bestehender Anlagen mit erneuerbaren Energien. Im Herbst 2016 wird die Bundesnetzagentur (BNetzA) entsprechende Festlegungen initiieren, „um ein Maximum an Funktionalität der intelligenten Messsysteme bereits für die Übergangszeit zu ermöglichen.“ (Beitrag VKU,

23.06.2016, siehe auch den Beitrag „Interimsmodell“ in dieser Ausgabe) Aus den Daten, die über die intelligenten Messsysteme erfasst werden, können aber auch Mehrwerte generiert werden wie Mehrsparten-Smart-Metering oder Alarmschwellwert-Funktionen. MeterPan hat mit seinen Partnern entsprechende Smart-Meter-Lösungen entwickelt, die unterschiedliche Anforderungen des Energiemarktes aufnehmen und auch in bestehende Systeme integriert werden können. Marktteilnehmer können so komfortabel und preisgünstig in den Rollout starten.

## Interimsmodell: Prozessvorschläge für eine einheitliche Integration

Mit dem Entwurf zur Digitalisierung der Energiewende sind umfangreiche Vorgaben zur zukünftigen Kommunikation und Verwendung von Messwerten vorgesehen. Bis zur finalen Umsetzung der neuen Marktkommunikation durch die Bundesnetzagentur (BNetzA) soll ein Interimsmodell etabliert werden.

Ziel des Interimsmodells ist es, intelligente Messsysteme und moderne Messeinrichtungen für eine Anwendung ab 2017 in die bestehenden

Marktprozesse zu integrieren. Im Auftrag der BNetzA haben der Verband Kommunaler Unternehmen e.V. (VKU) sowie der Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft e.V. (BDEW) Prozessvorschläge erarbeitet, die sie am 08. Juni 2016 präsentiert haben.

Die Prozessvorschläge sollen eine Basis für mögliche Mehrwerte des Anschlussnutzers schaffen. Neue Prozesse sind dabei so angelegt, dass sie nicht nur für das Interimsmodell gelten, sondern

auch darüber hinaus. Welche prozessualen Änderungen im konkreten Fall auf die Stadtwerke zukommen, hängt auch von den unterschiedlichen Marktrollen ab, die sie einnehmen. Als Partner im Messwesen unterstützt die MeterPan GmbH Versorger mit hoher Expertise bei der Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben und darüber hinaus. Von der Lieferung und Installation der Messsysteme bis zur Gateway-Administration setzt MeterPan komplett integrierbare und damit effiziente Lösungen aus einer Hand um.

# Mit Prozessberatung fit für die digitale Zukunft

Prozessintegration im Messwesen wird das Kernthema der nächsten Jahre werden. Bereits 2019 müssen Stadtwerke 10 Prozent der Pflichteinbaufälle ausgewechselt haben. MeterPan unterstützt vorausschauend mit ganzheitlicher Prozessberatung.

Die Digitalisierung der Energiewende und die damit einhergehende Umstellung auf intelligente Messsysteme und moderne Messeinrichtungen ist nicht alleine mit dem Kauf und dem Einbau von Smart Metern erledigt. Bereits im Vorfeld stellen sich Planungsfragen, die sowohl mit der notwendigen Hardware als auch mit den sich daraus ergebenden – teilweise in Standards festgelegten – Prozessen zu tun haben.

Der Einsatz von intelligenten Messsystemen hat auch Einfluss auf die bestehende Prozesslandschaft. In vielen Fällen können notwendige Prozesse über Schnittstellen integriert und automatisiert werden. An welchen Stellen das möglich ist und welche Lösungen sinnvoll sind, ermittelt die MeterPan in einer ausführlichen Prozessberatung. Michael Pfeffer, Bereichsleitung Organisationsberatung bei MeterPan, ist seit über zehn Jahren in beratender Tätigkeit in der Branche unterwegs und kennt die Herausforderungen gut:

*„Die Prozessintegration ist das oberste Ziel. Bei MeterPan verfolgen wir immer ganzheitlich den Ansatz, dass alle Prozesse und Abläufe aufeinander abgestimmt sind.“*

Um auch über den ersten Rollout 2017 hinaus vorbereitet für kommende Anforderungen zu sein, ist es sinnvoll, sich umfassend mit den eigenen Strukturen und Systemen auseinanderzusetzen. Dazu gehört die Auswertung der aktuellen Zählersituation bezüglich der Frage, welche Zähler durch intelligente Messsysteme ausgetauscht werden müssen und in welchem Zeitrahmen dieser Austausch erfolgen muss. Außerdem muss geklärt werden, ob neue Geräte von den Abmessungen her in die Zählerplätze passen und wie die Anbindung vor Ort erfolgen kann. Die Prozessberatung der MeterPan setzt auf ganzheitliche Analysen

im Vorfeld und kann so den Umstieg für die Versorger langfristig gesetzeskonform und trotzdem nach individuellen wirtschaftlichen Anforderungen vorbereiten und begleiten.

## Beratung und Lösungen aus einer Hand

Wie umfangreich der Umstellungsaufwand wirklich ist, zeigt sich bei einer genaueren Betrachtung: Von der Digitalisierung ist die gesamte Wertschöpfungskette von der Ausschreibung bis zum Controlling betroffen. Nicht nur die Umstellungen auf andere Geräte spielt eine Rolle, auch die zusätzlichen digitalen Prozesse wie zum Beispiel die Verpflichtung einer elektronischen Auftragsvergabe (E-Vergabe) und sich verändernde Arbeitsweisen kommen hinzu. Gerade für kleine und mittlere Stadtwerke bedeutet das einen erheblichen Umstellungsaufwand zusätzlich zum Tagesgeschäft, der nicht ohne externe Unterstützung bewältigt werden kann.

Um die Vorteile des neuen Messwesens für sich nutzen zu können und gleichzeitig die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, ist eine Beratung vor der verpflichtenden Umsetzung sinnvoll. Die Prozessberatung von MeterPan deckt die ganze Bandbreite ab: Im Vorfeld wird die Ist-Struktur ganzheitlich analysiert und abgebildet, um



Michael Pfeffer,  
Bereichsleitung Organisationsberatung MeterPan

dann von den passenden Zählern über notwendige neue Prozessstrukturen bis hin zum Workforce-Management genau die richtigen Lösungen zu entwickeln. Für Michael Pfeffer ist die Kombination aus Branchenkenntnis und passendem IT-Know-how wie bei MeterPan genau der richtige Ansatz, um Versorger optimal zu unterstützen.

*„Egal, welches Messsystem im Einsatz ist, unser Vorteil ist immer die Branchennähe und der direkte Bezug zum Tagesgeschäft. Wir sind in der Lage, mit unseren Lösungsansätzen einen echten Mehrwert für die Versorger zu bieten. Alles aus einer Hand.“*

Melden Sie sich zum Newsletter an:

**BLEIBEN SIE INFORMIERT**  
zur nächsten Station im Mehrwert-Messwesen!

© istockphoto, Fotograf Geber86

# Bestens orientiert im neuen Messwesen: einfach und effektiv per Webinar

Für Versorgungsunternehmen stellen sich nach dem Gesetzesbeschluss Fragen wie: Wohin geht die Reise im intelligenten Messwesen eigentlich? Welche konkreten Festlegungen ergeben sich aus den Gesetzesentwürfen und welche sind für mich relevant?

Jederzeit den Überblick zu behalten, alle Mitarbeiter mitzunehmen und die entsprechenden Maßnahmen einzuleiten, kostet viel Zeit. Mit Webinaren führt MeterPan deshalb Schritt für Schritt durch die einzelnen Stationen zur Umsetzung der neuen Anforderungen im Messwesen – praxisnah und effizient.

Unsere Webinare vermitteln aktuelle Themenkomplexe kompakt online. Eine Teilnahme ist direkt vom Arbeitsplatz aus möglich. Nach der Anmeldung zur Veranstaltung sind die Teilnehmer in Echtzeit miteinander verbunden und können nicht nur den jeweiligen Vortrag verfolgen, sondern auch interaktiv mit den seminarleitenden Fachleuten diskutieren und sich beraten lassen.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Teilnahme ist ortsunabhängig möglich, Anfahrts- und Übernachtungskosten entfallen, der Zeitaufwand verringert sich für die Teilnehmer erheblich.

Alle Informationen werden in gut verständlichen Einheiten aufbereitet und mit konkretem Bezug zu den Fragen der Teilnehmer vermittelt. Die Aufzeichnungen der Webinare werden im Nachhinein zur Verfügung gestellt und können zur eigenständigen Nacharbeit genutzt werden. Ein persönliches Teilnahmezertifikat steht im Anschluss zum Download bereit. Als Orientierungshilfe für die vielschichtigen und komplexen Anforderungen im Messwesen sind die MeterPan Webinare daher ideal.

## Ganzheitlich vorbereitet in die Prozessintegration: der MeterPan Webinarfahrplan

Die Inhalte der MeterPan Webinare orientieren sich an den konkreten Umsetzungsprozessen der Versorger zum GDEW im Bereich des intelligenten Messwesens. Alle wichtigen Stationen in den Umsetzungsphasen sind jeweils in einem Webinar zusammengefasst, um strukturiert und

übersichtlich durch die unterschiedlichen Anforderungen zu führen. Der modulare Aufbau des gesamten Angebots ermöglicht dabei eine flexible Wissensvermittlung, je nachdem, in welcher Phase sich die Versorger befinden. Von den grundlegenden Erweiterungen durch Smart Meter Gateways über unterschiedliche Rollout-Strategien im Vergleich bis hin zum optimierten Rollout mit passendem Workforce Management: MeterPan Webinare decken das gesamte Spektrum ab. Mitarbeiter werden so effizient eingearbeitet – und damit bestens vorbereitet für den Weg zum Mehrwert-Messwesen.

Weitere Informationen finden Sie unter: [webinare.meterpan.de](http://webinare.meterpan.de)

Ihr persönlicher Ansprechpartner:  
Georg Baumgardt  
E-Mail: [gbaumgardt@meterpan.de](mailto:gbaumgardt@meterpan.de)

Bleiben Sie up to date:  
[www.meteringblog.de](http://www.meteringblog.de)

## UNSERE TERMINE:

- metering days am 20./21.09.2016 in Fulda
- MeterPan Workshop: „Intelligentes Messwesen“
  - 11.10.2016 in Nürnberg
  - 13.10.2016 in Hamburg
- BDEW Fachtagung „Messwesen 2016“ am 09./10.11. in Bonn
- BEMD Jahreskongress am 10.11.2016 in Dortmund



# meterpan

## MeterPan GmbH

Rathausallee 33  
22846 Norderstedt

Telefon 040/525 06 111

Telefax 040/525 06 444

E-Mail: [info@meterpan.de](mailto:info@meterpan.de)

Internet: [www.meterpan.de](http://www.meterpan.de)

## Herausgeber

MeterPan GmbH

Tabea Marcinkiewicz (V.i.S.d.P.)

Rathausallee 33

22846 Norderstedt

Tel.: 040/525 06 111

Fax: 040/525 06 444

[www.meterpan.de](http://www.meterpan.de)

E-Mail: [info@meterpan.de](mailto:info@meterpan.de)

## Redaktion und Design:

Rauschenberg Kommunikation GmbH



Melden Sie sich zu unserem Newsletter an!

[www.meterpan.de](http://www.meterpan.de)

**IVU**  
INFORMATIONSSYSTEME  
FÜR VERSORGUNGSUNTERNEHMEN

**DNMG**  
Deutsche Netz Marketing GmbH

**Stadtwerke  
Norderstedt**  
Energie ist unser Ding.

